

Deutsch-ungarische Ausstellung vom 22.7. – 10.8.2014 / Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9 – 21 Uhr  
Flügelbau Ost der Universität Hamburg, Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg

»Der erste Riss im Eisernen Vorhang. Das Paneuropäische Picknick am 19.8.1989 in Sopron (Ungarn)«  
ist ein deutsch-ungarisches Ausstellungsprojekt des Bezirksamtes Pankow von Berlin –  
Amt für Weiterbildung und Kultur – Museum Pankow und der Stiftung Pro Lingua et Cultura  
Germanica, Budapest-Sopron, gefördert von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur  
und unterstützt durch den Freundeskreis Europa Berlin e.V.



Museum Pankow



Pro  
Lingua et  
Cultura  
Germanica  
Stiftung /  
Alapítvány

BUNDESSTIFTUNG  
AUFARBEITUNG



Freundeskreis  
Europa Berlin e.V.

Mit freundlicher Unterstützung durch: Paneuropäische Stiftung, Sopron / Votava Wien



Hungarian News Agency

Hamburgische Stiftung  
für Wissenschaften, Entwicklung und Kultur –  
Helmut und Hannelore Greve

Sie können diese Ausstellung ausleihen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:  
»Initiative Deutsch-Ungarische Wanderausstellung«  
Projektleiterin Katrin Klonowski / klonowski@durchgedacht.de / 030 – 96 06 28 65

# Der erste Riss im Eisernen Vorhang

Das Paneuropäische Picknick am 19.8.1989 in Sopron (Ungarn)

Fotos: © www.lobenwein.hu / Dr. János Rumpf / Kriszta Slachta / MTT /  
Bildarchiv Votava / Andreas Schoelzel



## Deutsch-Ungarische Wanderausstellung

22.7. – 10.8.2014 / Flügelbau Ost der Universität Hamburg, Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg



Anfang Juli 1989 begannen in den Schulen der DDR die zweimonatigen Sommerferien. Zu diesem Zeitpunkt machten sich mehr als 200.000 DDR-Bürger auf den Weg nach Ungarn, um dort ihren Urlaub zu verbringen, Tausende aber auch auf der Suche nach einer Fluchtgelegenheit. Denn während die Staats- und Parteiführung die Parole »Weiter so« propagierte und das Volk auf den 40. Jahrestag der Gründung der DDR einschwor, hatten im »sozialistischen Bruderland« am 2. Mai ungarische Grenztruppen damit begonnen, die Grenzanlagen zu Österreich abzubauen.

Mitte Juni 1989 entwickelten Oppositionelle als Reaktion auf die Zunahme der ungarntämmigen Flüchtlinge aus Rumänien in der ostungarischen Stadt Debrecen die Idee zu einem Paneuropäischen Picknick an der Österreichischen Grenze, in dessen Verlauf die Teilnehmer den Grenzstreifen überschreiten sollten. Der Abgeordnete des europäischen Parlamentes und Vorsitzende der Internationalen Paneuropa Union, Otto von Habsburg, sagte seine Schirmherrschaft zu. Als Förderer der demokratischen Umwandlung in Ungarn konnte Staatsminister Imre Pozsgay als weiterer Schirmherr für das Picknick gewonnen werden.

Nahe der Stadt Sopron kam es am 19. August zu einer symbolischen Grenzöffnung zwischen Ungarn und Österreich in deren Verlauf über 600 DDR-Flüchtlinge über die Grenze gelangten – eine Folge des Paneuropäischen Picknicks, das ungarische Oppositionelle initiiert hatten.

Das Picknick hätte leicht zu einem tragischen Ereignis werden können, aber der Grenzdurchbruch verlief friedlich,



und der Test gelang. Die Sowjetunion schwieg, ihre Truppen in Ungarn rührten sich nicht. Der friedliche Verlauf dieser Grenzöffnung in Sopron ist neben den verantwortlichen Organisatoren des Paneuropäischen Picknicks vor allem dem mutigen und couragierten Verhalten der Grenzwächter bzw. Grenzsoldaten zu verdanken.

Darin gleichen die Ereignisse denen der Maueröffnung am Abend des 9. November 1989 auf der Bösebrücke im Berliner Bezirk Prenzlauer Berg. Das Ereignis vom 19. August 1989 hatte eine große beschleunigende Wirkung für den Fall des Eisernen Vorhangs und das Ende des Kalten Krieges. Die Ausstellung stellt das Paneuropäische Picknick in den Kontext der Entwicklungen Ende der 1980er Jahre in Osteuropa und beschreibt den Beitrag Ungarns in diesem Prozess.

Wer waren die Organisatoren des Treffens nahe Sopron und wie verhielt sich die ungarische Staatsführung? Wie kam es dazu, dass es an diesem Tag gleichzeitig Hunderten DDR-Bürgern gelang, in Sopron über die Grenze nach Österreich zu fliehen, und welche Folgen hatte dieses Ereignis für den weiteren Verlauf bis zum Fall der Berliner Mauer am 9. November?

In Filmportraits berichten Initiatoren des Paneuropäischen Picknicks, verantwortliche ungarische Politiker, Grenzbeamte und Flüchtlinge über die damaligen Ereignisse. Weiterhin werden die Auswirkungen des Picknicks auf die DDR am Vorabend der friedlichen Revolution beschrieben. Abschließend zitiert die Ausstellung Beispiele, in welcher Weise die Ereignisse im Sommer und Herbst 1989 in Ungarn heute Gegenstand der Erinnerung in Ungarn und Deutschland sind.

